

Erledigt

rEFInd - Ein universeller Bootmanager (abgetrennt aus dem NVRAM OC Thread)

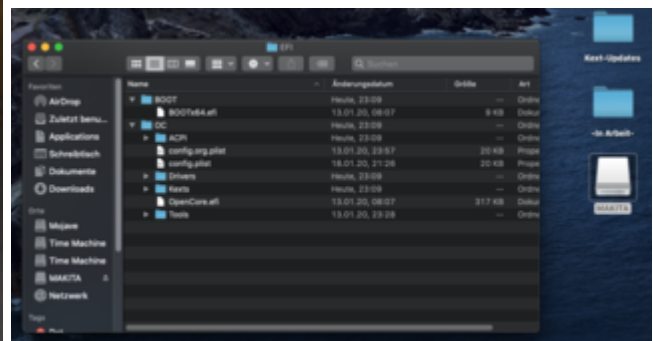
Beitrag von „derHackfan“ vom 23. Januar 2020, 23:33

[Zitat von muster48](#)

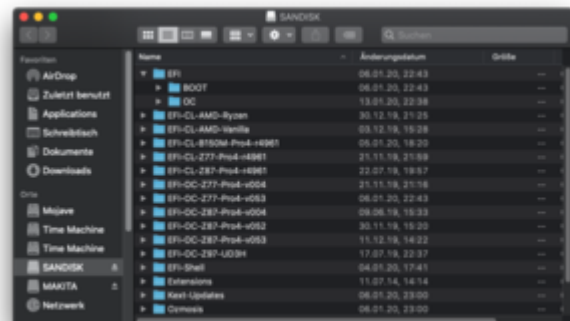
warum FAT32?!

Weil das war meine ursprüngliche Frage, wie installiert man rEFInd auf einem FAT32/Master Boot Record formatierten USB Stick, die Antwort lautet gar nicht weil es geht nicht.

Dagegen ist ein formatierter USB Stick im FAT32/GUID-Partitionstabelle natürlich machtlos, der frisst rEFInd auf Anhieb und dann passt es auch mit der Eingabe im Terminal, dann bekommt man alle EFI Ordner aufgelistet inklusive dem auf dem neuen Volume (Makita).



So mal eben ist das nämlich nicht aus dem Terminal geschossen,



aber es lässt sich je nach vorhanden USB Port und oder SSD/HDD Volumen erweitern, aus diesem Grund ist rEFInd ja auch kein Bootloader sondern ein Bootmanager. 😊

Gruß derHackfan